messen sey. "169 Demnach haben auch die hohenpriester sich bemühet, vf das osterfest Christum vmbzubringen. Diese vmbstend der creutzigung sinnd darumb nottwendig zu betrachten, damit man den gottlosen Jüden das maul stopfen möge, vnter denen etliche heutiges tages so vnuorschemt sindt, das sie furgeben, Christus sey nit lebendig gecreutziget, wie die euangelisten schreiben, sondern weil er fur ein gotteslesterer gehalten worden, hab er nach jüdischem gebrauch zuuor müssen mit steinen getödtet werden. Solches wurden die Jüden an Christo freylich nicht vnterlassen haben, wenn die obern peinlichen halsgericht der zeit in ihrer gewalt noch gestanden wehren. Warumb bedencken sie aber nicht viel mehr, das sie diese gewaldt allebereit dazumal verloren gehabt, dessen sie nicht allein in der euangelischen historien, sondern auch aus iren eigenen schrifften können vberweiset werden.

Warumb hat Gott seinen Sohn mit diesem schmehelichem tode lassen vmbbringen, das er an creutz gestorben ist?

15 [247r:] S. Paulus zeiget die vrsach an Galat. 3, da er spricht: "Christus hat vns erlöset von dem fluch des gesetzes, da er ward ein fluch vor vnns. Denn es stehet geschrieben: "Vorflucht ist jederman, der am holtz henget."170 Die eherne schlang, so in der wüsten von Moyse erhöhet wurde, ist ein furbild gewesen der creüzigung Christi, Num 21, Joh. 3.¹⁷¹

Was ist die vrsach gewesen, darumb Christus gestorben ist?

Zun Römern am vierden cap. spricht der apostel Paulus: "Christus ist gestorben vmb vnser sünden willen"¹⁷² vnd im propheten Osea 13 stehet geschrieben: "O todt, ich will dir ein gift sein"¹⁷³ etc. Aus diesen sprüchen ist leichtlich zu vorstehen die vrsach des todes Christi, wie der alte schulvers auch lehret: "Mors mortis morti mortem mors morte redemit",¹⁷⁴ welcher in dem teütschen ostergesang fast auf diese meinung gegeben ist: "Es war ein wünderlicher krieg, da todt vnnd leben rungen. Das leben behieldt den sieg, es hat den todt vorschlungen. Die schrifft hat vorkundiget das, wie ein todt den anndern fras. Ein spot aus dem todt ist worden."¹⁷⁵ Jm alten testament sindt

20

¹⁶⁹ Dtn 17,12f.

¹⁷⁰ Gal 3,13.

¹⁷¹ Vgl. Num 21,8f; Joh 3,14.

¹⁷² Röm 4,25.

¹⁷³ Hos 13,14.

¹⁷⁴ An den Schulen des 16. Jahrhunderts wurden grammatikalische Merksprüche wie dieser im Unterricht verwandt. Vgl. die Sammlung bei Johann Lauterbach, Aenigmata: Ad Magnificum Et Illustrem Dominum Henricum Rantzovium, Regium Holsatia Vicarium [...] Additis Simul Nicolai Reusneri Leorini Com. Palat. Caes. & P.L. Aenigmatis, Frankfurt 1601/2 (VD 17: 39:139851S), 172f.

¹⁷⁵ Martin Luther, Christ lag in Todesbanden. Strophe 4, in: AWA 4, 195.